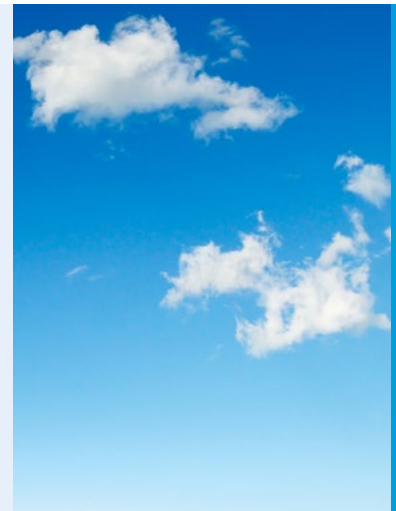


Die Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt)

Die Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) im Umweltbundesamt (UBA) ist die zuständige nationale Behörde zur Umsetzung des Europäischen Emissionshandelssystems (EU-ETS) und seit 2021 ebenfalls für die Umsetzung des nationalen Emissionshandelssystems (nEHS) verantwortlich. Um den Emissionshandel zum ökologischen und ökonomischen Erfolg zu führen, arbeitet die DEHSt eng mit den am Emissionshandel teilnehmenden Unternehmen und Verantwortlichen zusammen. Zudem ist die DEHSt Anlaufstelle für internationale Klimaschutzprojekte und Fragen des freiwilligen Kohlenstoffmarktes. Mit ihren rund 250 Mitarbeitenden ist sie im Umweltbundesamt Teil des Fachbereichs V – Klimaschutz, Energie und Deutsche Emissionshandelsstelle.



Die DEHSt und der Klimaschutz

Der vom Menschen verursachte Klimawandel ist die größte Herausforderung des 21. Jahrhunderts. Um seine Auswirkungen zu begrenzen, ist internationale Zusammenarbeit unerlässlich. Mit dem Übereinkommen von Paris von 2015 haben sich mittlerweile 195 Nationen dazu verpflichtet, ihren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Unter anderem setzt die DEHSt mit dem Emissionshandel einen Teil der Verpflichtungen in Deutschland um.

Das Grundprinzip des Emissionshandels ist einfach: Für jede Tonne CO₂, die freigesetzt wird, muss eine entsprechende Berechtigung beziehungsweise ein entsprechendes Zertifikat abgegeben werden. Über eine jährliche Gesamtmenge, dem sogenannten Cap, wird der maximale jährliche Ausstoß geregelt.

Der europäische Emissionshandel deckt die Sektoren Energie, Industrie und Luftverkehr ab. Der nationale Emissionshandel umfasst die Bereiche Wärme, Verkehr und Abfall und ergänzt somit den EU-ETS. Beide Systeme beschleunigen den Umstieg auf klimafreundlichere Energien und Produktionsmethoden. Die Versteigerungs- und Verkaufserlöse der Emissionsberechtigungen beziehungsweise nEHS-Zertifikate fließen in den Energie- und Klimafonds (EKF). Damit werden nationale und internationale Klimaschutzprojekte realisiert.

„Der Emissionshandel ist das zentrale Klimaschutzinstrument in der EU. Wenn wir unsere Klimaziele erreichen wollen, führt daran kein Weg vorbei. Als DEHSt sind wir in Deutschland dafür zuständig, den erfolgreichen und sicheren Vollzug zu gewährleisten, damit der Emissionshandel funktioniert. Zu unserem Auftrag gehört es aber auch, Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Systems auszusprechen, damit der Emissionshandel seine Wirkung als Klimaschutzinstrument entfalten kann.“

Dr. Jürgen Landgrebe, Fachbereichsleiter V

Dr. Jürgen Landgrebe leitet seit Juli 2019 als Fachbereichsleiter V sowohl die DEHSt als auch die Abteilung V 1 – Klimaschutz und Energie.



Aufbau der DEHSt

Die DEHSt hat ihren Standort in Berlin und agiert von dort als Teil des Fachbereichs V – Klimaschutz, Energie und Deutsche Emissionshandelsstelle. Sie setzt sich aus den Abteilungen V 2 „Industrieanlagen, Klimaschutzprojekte, Kundenservice und Rechtsangelegenheiten“, V 3 „Energieanlagen, Luftverkehr, Register und ökonomische Grundsatzfragen“ und der Abteilung V 4 „Brennstoffemissionshandel und Informationstechnik“ zusammen.

Standort der DEHSt: City Campus am Buchholzweg in Berlin



Was sind die Aufgaben der DEHSt?

Emissionshandel ...

- ▶ Umsetzung und Vollzug des nEHS und des EU-ETS in Deutschland
- ▶ Management nationaler Registerkonten für nEHS und EU-ETS
- ▶ Zuteilung und Ausgabe von Emissionsberechtigungen
- ▶ Steuerung der Auktionierung von Emissionsberechtigungen
- ▶ Steuerung des Verkaufs von nEHS-Zertifikaten
- ▶ Unterstützung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)
- ▶ und der EU-Kommission bei der Analyse und Weiterentwicklung des EU-ETS



... und mehr

- ▶ Nationale und internationale Berichterstattung
- ▶ Vollzug der Strompreiskompensation
- ▶ Genehmigung und Überwachung von Klimaschutzprojekten nach dem Kyoto-Protokoll
- ▶ Nationale Durchsetzung der MRV-Seeverkehrsverordnung
- ▶ Vollzug nach Upstream-Emissionsminderungsverordnung (UERV)
- ▶ Internationaler Wissenstransfer
- ▶ Natürlicher Klimaschutz, Moorschutz
- ▶ Ansprechpartner für Fragen zur freiwilligen Kompensation
- ▶ Kompensation von Dienstreisen der Bundesregierung

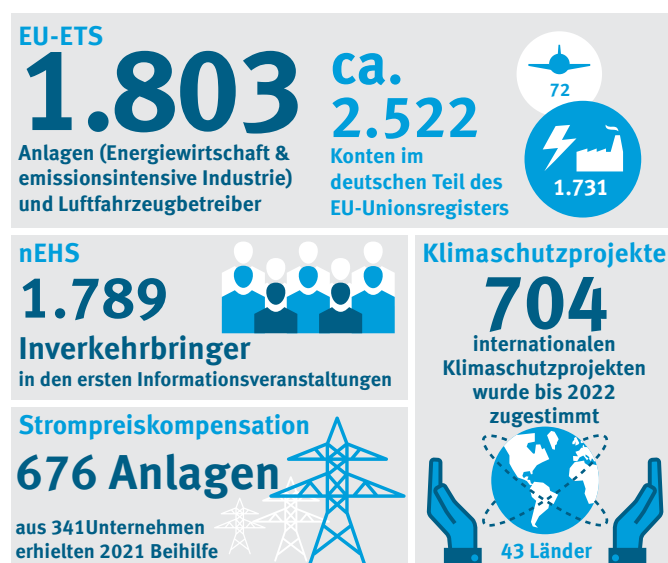


Die DEHSt international

Die internationale Zusammenarbeit spielt für die DEHSt zur Stärkung des Klimaschutzes eine große Rolle – unter anderem werden Behörden und Institutionen aus Nicht-EU-Staaten durch Erfahrungsaustausch und Beratung beim Aufbau von Emissionshandelssystemen und anderen Klimaschutzinstrumenten zur CO₂-Bepreisung unterstützt.

Die DEHSt ist die nationale Zustimmungsstelle für Klimaschutzprojekte, die nach dem Kyoto-Protokoll unter der Klimarahmenkonvention durchgeführt werden. Auch unter dem Übereinkommen von Paris sind internationale Marktmechanismen sowie die Fortsetzung laufender CDM-Projekte vorgesehen. Diese können einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz auf internationaler Ebene leisten, wenn sie ambitioniert und umweltintegroer ausgestaltet werden. Dafür setzen sich Mitarbeitende der DEHSt unmittelbar als Delegationsteilnehmende bei den internationalen Klimaverhandlungen ein.

DEHSt Top-Themen in Zahlen



Stand: Juli 2023

Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) im Umweltbundesamt
 City Campus | Haus 3, Eingang 3A | Buchholzweg 8 | 13627 Berlin
www.dehst.de | emissionshandel@dehst.de

